

„Konzepte, Praktiken, Sozialer Wandel –

Einblicke in die Bildungsgeschichte von den
Anfängen bis zur Gegenwart“

Vorlesung im Sommersemester 2024

Prof. Dr. Joachim Scholz

Formalia

- Die Vorlesung findet synchron statt
- Die Studienleistung wird durch ein Testat am Ende des Semesters erworben. Termin 16.07.2024, 10.15 Uhr

Der Erziehungshistoriker Marc Depaepe über den Sinn seiner Arbeit

„In Worte fassen. Tatsachen, Auffassungen und Ereignissen der Vergangenheit Sprache und Struktur verleihen. Verbindungen erkennen, Zusammenhänge feststellen, Fragen stellen – kurzum Geschehenes in einem akzeptablen Bericht darüber erfassen, wie es gewesen sein konnte und wie es vermutlich auch in etwa war. Das ist doch die Rolle, die dem Historiker (m/w) – selbst jenem von Erziehung und Bildung – zugedacht ist. Aber wie kann man damit beginnen? Wie kann man sich Zugang zu den Interaktionen zwischen den Menschen, zu ihren Beziehungs- und Handlungsmustern, ihrer Denkweise und ihrer Mentalität verschaffen, wenn sie bereits seit gut und gerne einigen Jahrhunderten «verdampft» und kaum noch nachzuvollziehen sind, es sei denn, über die verschlungenen Wege indirekter Zeugnisse und Quellen? Und wie könnte man «Ordnung» in das kolossale «Chaos» bruchstückhafter Überbleibsel bringen, das der oftmals geräuschlose, aber nichtsdestoweniger unerbittliche Prozess, der «Geschichte» heißt, hinterlassen hat. Wie kann man mit anderen Worten die pädagogische «Vergangenheit» [...] vollständig «erfassen» und «be-greifen»?“

Depape, Marc (2007): Die Reckahner Pastorale als postmoderne Fabel - Betrachtungen zur Rolle „großer Denker“ in der pädagogischen Historiografie. In: Schmitt, Hanno, Horlacher, Rebekka/ Tröhler, Daniel (Hrsg.), Pädagogische Volksaufklärung im 18. Jahrhundert im europäischen Kontext: Rochow und Pestalozzi im Vergleich, Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag, S. 218-231, hier, S. 219.

Inhalt der Vorlesung

- Wie wandelten sich in Abhängigkeit des historischen Prozesses Erziehungsverhältnisse und -praktiken und die pädagogische Reflexion?

Themen:

- Historische Bildungsforschung als Subdisziplin der Erziehungswissenschaft
Wie und mit welchem Erkenntnisinteresse forschen Erziehungshistoriker*innen, an welchen Themen, mit welchen Methoden, Konzepten und Ansätzen?
- Periodisierungen in der Bildungsgeschichte
Wie teilen Historiker*innen den historischen Prozess in Epochen und Phasen? Welche Phasen unterscheiden Bildungshistoriker:innen?
- Wie haben sich die moderne Schulorganisation und der Lehrberuf entwickelt?
Warum studiert man in Seminaren, wie funktionieren Schulklassen, wie entwickelte sich das Lehramtsstudium?

Vorlesungsplan

- 16.04.24 Bildungshistorische Forschung: Wer, wie, was ... und warum?
- 23.04.24 Ideengeschichte und Sozialgeschichte (1)
- 30.04.24 Sozialgeschichte (2) und Kulturgeschichte
- 07.05.24 Die antiken Traditionen des Bildungsdenkens und des Erziehungswesens
- 14.05.24 Renaissance, Reformation und der Aufbruch in die Neuzeit
- 28.05.24 Die Bedeutung des 18. Jahrhunderts in der Geschichte der Erziehung
- 04.06.24 Der Neuhumanismus und das „lange 19. Jahrhundert“
- 11.06.24 Die Professionalisierung des Lehrberufes
- 18.06.24 Theorie, Praxis und Kritik der modernen Schule
- 25.06.24 Reformpädagogik
- 02.07.24 Bildungsgeschichte des 20. Jahrhunderts
- 09.07.24 Zusammenfassung
- 16.07.24 Klausurtermin